

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation
und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

presse.nuernberg.de

Bilanz des 47. Nürnberg Bardentreffens 2024

Sommer in der Stadt: Nürnberg fühlte sich während des 47. Bardentreffens zu Beginn der bayerischen Sommerferien an wie eine Stadt am Mittelmeer. Sonnige Tage und laue Nächte in der größten Fußgängerzone Europas und eine wunderbare Altstadt-Kulisse boten beste Voraussetzungen, sowohl für Musikerinnen und Musiker aus aller Welt als auch für rund 200 000 Besucherinnen und Besucher. Von Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Juli 2024, war die positive Wirkung dieses Festivals, das verschiedene Kulturen und Communities zusammenbringt, spürbar. Neugier, Offenheit und Freude zeichnete die Atmosphäre des Festivals aus. Stand 15.30 Uhr am heutigen Sonntag verlief es ohne größere Zwischenfälle und Polizei sowie Sicherheitskräfte berichteten von gegenseitigem Respekt und friedlichem Umgang miteinander.

Für die Künstlerinnen und Künstler waren die Teilnahme am Bardentreffen und der Blick auf charaktvolle Plätze und begeistertes Publikum auch deshalb eine einzigartige und positive Erfahrung. La Delio Valdez, die argentinischen Stars, die am Freitagabend von der Bühne am Hauptmarkt die Menschen mit südamerikanischen Rhythmen bespielten, waren von Nürnberg und der besonderen Stimmung angetan. Ihr Feedback galt nicht nur dem veranstaltenden Projektbüro, sondern der Stadt und den Menschen, für die sie spielten: „It was a great and historic experience for La Delio Valdez. We enjoyed it a lot.“ Die in Israel lebende Sängerin und Songwriterin mit iranischen Wurzeln und einer Band mit Mitgliedern aus aller Welt, Michal Elia Kamal Light in Baylon, feierte mit ihrem Konzert auf der Bühne von St. Katharina ihren Geburtstag. Sie betonte auf der Bühne: „We are the people of the world. It doesn't matter where you are from.“

Mehr als 400 Künstlerinnen und Künstler spielten wieder bei rund 100 Programmpunkten auf den acht Bühnen des offiziellen Programms. In diesem Jahr waren unter dem Motto „Mediterranean Crossing“ besonders viele aus den unterschiedlichsten Ländern des Mittelmeers – von Italien über Griechenland, Syrien, Israel, Algerien, Marokko, Spanien bis nach Frankreich – eingeladen. Im Publikum war spürbar, dass Nürnberg und Deutschland längst Heimat für viele Menschen geworden sind und hier unterschiedlichste Communities miteinander feiern und die Kultur der Stadt und Gesellschaft ausmachen.

Begeistert wurden die zahlreichen Straßenmusikerinnen und -musiker aufgenommen und gefeiert, die an allen Ecken und Enden der Stadt spielten und neben den großen Bühnen für Überraschungen sorgten. Das Zusammenspiel und das Zusammentreffen unterschiedlichster Menschen und Stile machte das Bardentreffen im wahrsten Sinne des Wortes auch 2024 aus. Es bekennt sich zu seiner Tradition und ist zugleich jung und entwickelt sich stetig auch mit partizipativen Programm weiter.

„Gemeinsam griechisch tanzen“ war ein komplett neuer Programmpunkt am Samstagnachmittag, bei dem Grigorios Nikforidis die Menschen auf dem Hauptmarkt beim Volkstanz miteinander verband. Strandfeeling stellte sich durch die Kooperation mit dem neuen Gastropartner auf der Insel Schütt mit dem Lieblingsstrand ein. Nachts verwandelte sich der Platz vor der Bühne der Insel Schütt in eine „Silent Disco“. Elektronische Musik, HipHop und Global Pop waren hier auf zwei Kanälen über Kopfhörer zu hören. Hunderte tanzten dank der Förderung durch die Datev mit voller Power, doch lautlos in die Nacht. Zum Abschluss lud der bundesweit aktive Profolk e. V. zu einer Abschluss-session am Trödelmarkt, bei der die Straßenbands und das Publikum eingeladen waren, das 47. Bardentreffen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Das Bardentreffen ist offen für alle bei freiem Eintritt. Das veranstaltende Projektbüro im Geschäftsbereich Kultur dankt den Hauptförderern – der Spardabank Nürnberg und der Tucher Bräu – und all seinen Partnerorganisationen sowie den Menschen, die mit einer freiwilligen Spende





und dem Erwerb des Programmhefts dafür sorgen, dass der Eintritt-frei-Gedanke in die Zukunft getragen wird.

Seite 3 von 3

Ausgewählte Konzerte sind über die Webseite www.bardentreffen.de und in der ARD- und ARTE-Mediathek abrufbar. js

